

Herrn Bezirksverordneten
Roland Schröder, Fraktion der SPD

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

Kleine Anfrage 0003/VIII

über

Radverkehrsanlage auf der Südseite des Stiftsweges zur Fahrt in Richtung Vesaliusviertel

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. *Ist es grundsätzlich im Stiftsweg möglich, eine Radverkehrsanlage in östliche Richtung im vorhandenen Straßenraum zu integrieren?*

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit eine Radverkehrsanlage in den vorhandenen Straßenraum des Stiftsweges zu integrieren.

Die Ausweisung von Teilflächen des Gehweges als Radweg oder einer gemischten Fuß- und Radverkehrsfläche ist nicht ohne eine Umgestaltung des signalisierten Knotenpunktes Stiftsweg-Hadlichstraße/Breite Straße-Damerowstraße möglich. Die Einbindung dieser Radverkehrsanlage in das vorhandene Straßennetz und insbesondere ihre Weiterführung über die Bleicheroder Straße müssen untersucht und beachtet werden.

2. *Wie beurteilt das Bezirksamt die Situation des Radverkehrs in diesem Bereich?*

Das Fehlen von Radverkehrsanlagen im Bereich Stiftsweg/Bleicheroder Straße stellt ein erhebliches Defizit dar. Die Möglichkeit zur Herstellung von Radverkehrsanlagen in diesem Straßenzug muss bei jeden anstehenden Bauvorhaben bedacht werden. Eine Initiative des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland, im Rahmen des bezirklichen FahrRates für die Radwegführung im Stiftsweg eine erste Machbarkeitsuntersuchung aufzustellen und vorzulegen, wurde daher positiv bewertet.

3. *Welche konkreten Maßnahmen kommen dafür in Frage und welche Kosten wären mit ihnen verbunden? Könnte zum Beispiel ein Teilbereich des Gehweges abmarkiert oder eine gemischte Fuß- und Radverkehrsfläche ausgewiesen werden?*

In der Sitzung des FahrRates am 21.06.2016 wurden vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland zwei mögliche Varianten der Radwegführung im Stiftsweg vorgeschlagen, beide Varianten sind mit Änderungen am signalisierten Knotenpunkt Stiftsweg-Hadlichstraße/Breite Straße-Damerowstraße verbunden.

Bei beiden Varianten wird vorrangig die Radwegbeziehung Hadlichstraße - Stiftsweg betrachtet, weil die Führung der Radialroute 6 als Teil des Fahrradhaupttroutennetzes über die Hadlichstraße im Zusammenhang mit dem geplanten Bau einer Eisenbahnunterführung für Radfahrer und Fußgänger an der Hadlichstraße bei der Bebauung des Güterbahnhofsgeländes angestrebt wird.

Die erste Variante stellt die Führung des Radverkehrs in Richtung Osten aus der Hadlichstraße mit Überquerung der Damerowstraße dar, wobei die Radfahrerfurt unmittelbar neben dem Fußgängerüberweg geführt und durch das Fußgängersignal mitgeregelt wird. Im weiteren Verlauf soll der Radweg auf dem vorhandenen Gehweg abmarkiert werden. Aus Richtung Osten kommend, soll der links in die Hadlichstraße einbiegende Fahrradverkehr über eine auf dem Gehweg abzumarkierende oder baulich anzulegende Fläche so geführt werden, dass die Überquerung der Breiten Straße wiederum in unmittelbarer Nähe des Fußgängerüberwegs und unter Nutzung der Fußgängersignale erfolgt.

Als zweite Variante wird der Radverkehr auf einem Zweirichtungsradweg, der auf dem südlichen Gehweg des Stiftswegs abgeteilt werden soll, geführt und quert in südlicher Richtung die Damerowstraße und der linksabbiegende Radfahrer die Hadlichstraße jeweils in unmittelbarer Nähe zum Fußgängerüberweg, um auch dort die Fußgängersignalisierung zu nutzen.

Für beide Varianten ist Grunderwerb am Eckgrundstück Hadlichstraße/Damerowstraße erforderlich.

Da es sich um einen signalisierten Knotenpunkt an Hauptnetzstraßen handelt, wurden diese Vorschläge des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland beim turnusgemäßen Termin zum Radverkehrsprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt am 28.06.2016 vorgestellt.

Dort wurde eingeschätzt, dass eher die Variante 1 bevorzugt wird, da eine Fortführung des Zweirichtungswegs Richtung Ost ab Mendelstraße bzw. Klaustaler Straße aus Platzgründen fraglich erscheint und die Querung der Straßenbahngleise an der Mendelstraße als problematisch gesehen wird. Allerdings sind die Gehwegbreiten in Richtung Süden gegenüber der Einmündung Damerowstraße für die in dieser Variante dargestellte Lösung nicht ausreichend. Da auch weitere Varianten denkbar wären, müssen die Lösungsmöglichkeiten vor einer Umsetzung gründlich untersucht werden. Die Verkehrslenkung Berlin (VLB) würde ggf. einen entsprechenden Umbau des kompletten Knotenpunktes Hadlichstraße/Stiftsweg sowie eine entsprechende Prüfung und ggf. Änderung der Schaltzeiten der Lichtsignalanlage (LSA) dieses Knotens bevorzugen. Gegenwärtig ist hier allerdings keine LSA-Maßnahme geplant.

Voraussetzung für die Führung des Fahrradverkehrs über die Hadlichstraße als Teil der Radialroute 6 des Fahrradrouthenetzes ist aber die Errichtung der Eisenbahnunterführung im Zusammenhang mit der geplanten Bebauung des Güterbahnhofsgeländes. Solange der Zeitpunkt des Baus und die radfahrer-gerechte Ausgestaltung der Unterführung noch nicht feststehen, wird die Maßnahme nicht als vordringlich angesehen.

Weiterhin wird von der Senatsverwaltung mitgeteilt, dass es für den Bereich der Straßenbahntrasse östlich der Mendelstraße (Bleicheroder Straße) Planungen für Radverkehrsanlagen mit Anschluss an die Pasewalker Straße am S-Bahnhof Pankow-Heinersdorf gibt. Die dort ggf. zu realisierende Aufteilung des Straßenquerschnitts muss bei der Gestaltung der Radverkehrsanlagen im Stiftsweg beachtet werden.

Die Kosten für die Herstellung der Radverkehrsanlage können derzeit nicht angegeben werden.

Jens-Holger Kirchner